



Or., Perg. (mit anhängendem großen Kardinalsiegel<sup>1</sup>): FONTE COLOMBO, *Archivio, Scatola 6*.

Druck: H. Lippens, *De vero titulari ecclesiae minoriticae Fontis Columbanae*, in: *Arch. Francisc. Hist.* 25 (1932) 286–288; Haubst, *Studien* 137f.

Erw.: Meuthen, *Letzte Jahre 161*; Meuthen, *Pfründen* 55.

Er weiht die Klosterkirche zu Ebrén Gottes, Jesu Christi, aller Heiligen, im besonderen der heiligen Bekenner Franciscus, der zu Assisi ruht, Bernhardinus, der in Aquila ruht, und des Wandelini heremite, qui requiescit in opido Sancti Wandelini diocesis Metensis. Im Altar habe er Reliquien des heiligen Priesters Jeronimus, des heiligen Abtes Bernardus, des heiligen Bischofs Servatius, der seligen Maria Magdalena und der heiligen Jungfrauen Barbara und Margareta niedergelegt. Zum jährlichen Kirchweihfest habe er den Sonntag nach Maria Magdalena bestimmt. Er verleiht allen, welche die Kirche an höheren und an Doppelfesttagen besuchen, jeweils 100 Tage Ablass. Ankündigung seines Hängesiegels.

---

<sup>1</sup>) Dies der erste Beleg seines neuen Siegels. Oft abgebildet und beschrieben; vgl. etwa Heinz-Mohr|Eckert 13; Steingerger, *Siegel* 505f. und 509; Hallauer, *Gefälschte Cusanus-Urkunden* 192f.

#### 1450 Juli 22, Fabriano.<sup>1</sup>)

Nr. 918

Wigandus Hombergh, Kanoniker an St. Marien zu Aachen in der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Inkompatibilitätsdispens für zwei gleichzeitige Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 100<sup>v</sup>.

Nikolaus V. billigt mit Fiat.

---

<sup>1</sup>) Datum der Billigung.

#### 1450 Juli 22, Fabriano.

Nr. 919

Nikolaus V. an Wigandus Homberg, Kanoniker zu St. Marien in Aachen. Er gestattet ihm als familiaris continuus commensalis des NvK den gleichzeitigen Besitz zweier inkompatibler postpontifikalischer Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Lat.* 460 f. 95<sup>v</sup>–96<sup>r</sup>.

Erw.: Sassi, *Documenti* 230.

Es dürfe sich dabei aber nicht um zugleich zwei Pfarrkirchen handeln.<sup>1</sup>) Gratisvermerk.

---

<sup>1</sup>) In der Supplik Nr. 918 hieß es dagegen ausdrücklich: *eciam si due parrochiales ecclesie . . . fuerint*.

#### 1450 Juli 24, Fabriano.<sup>1</sup>)

Nr. 920

Walterus Keyen, Kleriker der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Provision mit der Pfarrkirche St. Ursmar zu Apresraede<sup>2</sup>) in der Diözese Cambrai.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 38<sup>v</sup>.<sup>3</sup>)